

Krankenhausfinanzierung
Weiterentwicklung eines Fallgruppierungssystems 460
 Dr. med. Dipl.-Oec. Simon Hölzer

Irak – 12 Jahre Embargo
► Verheerende humanitäre Folgen 462
 Dr. med. Angelika Claußen

M E D I Z I N

Rekonstruktive und plastisch ästhetische Mammaoperationen 474
 Prof. Dr. med. Bernd Gerber
 Dr. med. Annette Krause
 Prof. Dr. med. Klaus Friese

► Brustabszess nach Brustwarzenpiercing 484
 Übersicht publizierter Fallberichte und Forderung nach gesundheitspolitischen Konsequenzen
 Dr. med. Volker R. Jacobs
 Dr. med. Kirstin Golombek
 Prof. Dr. med. Walter Jonat
 Prof. Dr. med. Marion Kiechle

Rendu-Osler-Weber-Syndrom 490
 Klinik, Genetik und Therapie der hereditären hämorrhagischen Teleangiektasie
 Dr. rer. nat. Bastian Pasche
 Ana Cerra Wollstein
 Priv.-Doz. Dr. med. Barbara Zoll
 Dr. med. Benedikt Folz

Diskussion
Pränataldiagnostik: Verantwortliche ärztliche Tätigkeit im Grenzbereich 494

Referiert
Prävalenz des Barrett-Ösophagus bei asymptomatischen Individuen 482

Fibrinogen/LDL-Apherese bei akutem Hörverlust 482

B E K A N N T G A B E N

Bundesärztekammer: Bekanntmachungen
Stellungnahme zur Elektrokrampftherapie (EKT) als psychiatrische Behandlungsmaßnahme 504

Mitteilungen Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft
„Aus der UAW-Datenbank“: Lebertoxizität unter ACE-Hemmern 507



Foto: Georg Lonata

Mit dem außerordentlichen Deutschen Ärztetag am 18. Februar in Berlin sollte ein deutliches Signal an die Politik gesetzt werden. Das ist gelungen. Die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen kündigten ausnahmslos Gesprächsbereitschaft über die anstehende Gesundheitsreform an. Zuvor hatte der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe, in einem eindrucksvollen Grundsatzreferat die Positionen der Ärzteschaft formuliert – begleitet vom anhaltenden Applaus der 250 Delegierten. Nach einer mehrstündigen Debatte beschlossen die Delegierten eine Resolution zu einer neuen sozialen Krankenversicherung. **Hoppes Fazit am Ende der Arbeitstagung: „Die deutsche Ärzteschaft hat sich mit diesem Ärztetag wieder mitten in die Debatte über die Gesundheitsreform reindiskutiert.“** Seite 443

Rendu-Osler-Weber-Syndrom

Die hereditäre hämorrhagische Teleangiektasie (Morbus Osler) ist eine autosomal dominant vererbte Erkrankung. Sie manifestiert sich mit Teleangiektasien im Nasen- und Mundbereich und als arteriovenöse Malformation in der Lunge und im Gastrointestinaltrakt. Genträger können molekulargenetisch identifiziert und somit frühzeitig therapiert werden. Seite 490

R U B R I K E N

Aktuell/Akut	436, 437
Medien	442
Briefe	464
Bücher	470
Feuilleton	495
Wirtschaft	496
Unternehmen	498
Reise	500
Rechtsreport/Impressum	501
Personalien	502
Preise	503
Status/Doc-# Doctrix	508
Schlusspunkt	letzte Seite